

Ausgezeichnet über den „großen Teich“ geblickt

Deutsch-Amerikanische Gesellschaft würdigte Schülerarbeiten

jea **Allenbach**. Es war ein ganz besonderer Anlass, der jetzt Schüler, Eltern, Lehrer und Vorstandsmitglieder der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft (DAG) Siegerland-Wittgenstein im Konventssaal von Stift Keppel zusammenführte. Es war die Preisverleihung aus dem 8. Preiswettbewerb der DAG für Gymnasialschüler im Kreisgebiet für qualifizierte Schülerfachtarbeiten über USA-bezogene oder transatlantische Themen.

Die Jury habe gesprochen und sich beeindruckt vom hohen Niveau der eingereichten Arbeiten gezeigt, übermittelten die DAG-Vorstandsmitglieder Volker Schüttenhelm (Geschäftsführer der DAG Siegerland-Wittgenstein), Otto Marburger, Eike Junghein und Sarah Bickel. Zuvor hatte Thomas Mockenhaupt, Englisch- und Mathematik-Lehrer am Gymnasium Stift Keppel, die Gäste in der Schule begrüßt.

Die erschienenen Preisträger hätten die Hürde, aus einem Leistungskursthema einen persönlichen Impuls zu extrahieren, gemeistert, und politische, wirtschaftliche oder kulturelle Beziehungen zwischen Deutschland und den USA in ihren Arbeiten herausgearbeitet, würdigte Volker Schüttenhelm. Sein Dank galt aber auch den Fachlehrern, die auf potenzielle Themen und passende Anknüpfungspunkte aufmerksam gemacht und den Fortschritt der Arbeiten zielgerichtet begleitet hätten. Die Facharbeiten hätten das selbstständige Erschließen von Quellen und das eigene Herangehen an ein zuvor nur wenig bekanntes Thema deutlich gemacht und die Disziplin ersten wissenschaftlichen Arbeitens unter Beweis gestellt. Den Preisträgern sei es gelungen, Schicksale, Ereignisse, Personen

und Zusammenhänge auf eine bemerkenswerte Art und Weise ins Bewusstsein zu rücken. Sie hätten damit zugleich weitere interkulturelle und sprachliche Kompetenzen erworben, so Schüttenhelm in seiner Laudatio. „Bleiben Sie forschend“, gab er den Preisträgern mit auf den Weg, denen er auch im Namen des amerikanischen Botschafters und des Generalkonsuls gratulierte.

Siegerin wurde Antonia Leidel vom Gymnasium Netphen mit ihrer Arbeit über den NSA-Skandal („The NSA scandal as seen in Anglo-American media“). Eine klar strukturierte Arbeit mit umfassender Bibliografie, gründlicher Quellensarbeit und wissenschaftlicher Form von hohem Niveau, bescheinigten die Juroren. Betreut wurde sie durch ihre Lehrerin Petra Braunöhler. Antonia bekam ein Preisgeld von 250 Euro.

Den 2. Platz belegte Maximilian Ballbach vom Gymnasium Stift Keppel mit seiner Arbeit „Bush's position regarding the Iraq War“. Eine Arbeit, der sprachliche Qualität, ein stringenter Aufbau und wissenschaftliches Format bescheinigt wurde, die von Thomas Mockenhaupt betreut wurde und dem Verfasser 150 Euro einbrachte.

Auf Platz 3 rangiert Leonie Spornhauer vom Johannes-Althusius-Gymnasium in Bad Berleburg. Sie bekam 70 Euro. Ihr Thema lautete „The Church of the Brethren in America – Religious landscape today“. Betreuende Lehrerin war Christiane Biechele. Der 4. Preis ging an Pia Gräbener vom Gymnasium Wilnsdorf für ihre Arbeit „The Attacks of 9/11 – Analysis of cultural reactions in selected US films and music“. Sie wurde von Gymnasiallehrer Volker Schüttenhelm betreut.



Volker Schüttenhelm (2. v. l.) und Otto Marburger vom Vorstand der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Siegerland-Wittgenstein gratulierten den Preisträgern Maximilian Ballbach, Leonie Spornhauer und Antonia Leidel.

Foto: jea